

Bremerhaven, 10.11.2023

Offener Brief an die Mitglieder der Bremerhavener Stadtverordnetenversammlung

Sehr geehrter Stadtverordnetenvorsteher,
sehr geehrte Stadtverordnete und Politikinteressierte,

wir nehmen Bezug auf die Petition „Zur unabhängigen Überprüfung der Deponie Grauer Wall“, eingereicht am 23.8.2023 im Büro der Stadtverordnetenversammlung. Am 13./14.11.2023 wird der "Ausschuss für Verfassung, Geschäftsordnung, Petitionsangelegenheiten und Bürgerbeteiligung" in nicht öffentlicher Sitzung tagen und ggf. über die Petition entscheiden.

Wir möchten mit diesem Schreiben nochmalig die Notwendigkeit der Auseinandersetzung mit dem Thema vergegenwärtigen, wenn mehr als 500 Bürger von ihrem demokratischen Recht Gebrauch machen (müssen), um mittels einer Petition die Sachlage um die Deponie kritisch hinterfragen und Antworten der Verantwortlichen einfordern. Auch wenn die Genehmigung für die Deponieerweiterung vom Bremer Senat erlassen wurde, liegt die Verantwortung für die Kontrolle der Deponie auch beim Bremerhavener Umweltschutzamt und den jeweiligen Umweltdezernenten.

Aus unserer Sicht waren die bisherigen Diskussionen und Statements von Seiten der Politik, Betreiber und Behörden weder zielführend noch der Sachlage entsprechend, handelte es sich doch meistens um Querverweise auf Vorgänge, die einer fachlichen Überprüfung nicht standhalten. Dies betrifft die Interpretation der primären Genehmigung für die Deponieerweiterung, Verstöße gegen Umweltgesetze und die Einhaltung der Überwachungsprogramme für den laufenden Deponiebetrieb zum Schutz der Umwelt und der Bevölkerung.

Wir beobachten, dass die Kontrolle der Deponie vor allem vom Betreiber selbst, dem verantwortlichen Planungsbüro für die Deponieerweiterung oder mit dem Betreiber in langjährigen Geschäftsbeziehungen stehenden Gutachtern durchgeführt werden. Wir sind der Auffassung, dass diese Ergebnisse und Interpretationen zu einem falschen Abbild der Situation führen können, mit der Folge, dass Entscheidungsträger ggf. falsch beraten worden sind (siehe Aussagen der Stadtverordneten zum Deponiebetrieb und seiner Überwachung während der Stadtverordnetenversammlung am 5.7.2022). Hingegen werden deponiekritische Fachbeurteilungen, aus eigenen Behörden und von unabhängigen Ingenieurbüros, von den Verantwortlichen bisher nicht in der Diskussion um die Deponie Grauer Wall berücksichtigt.

Und eben diese Fachlichkeit einer unabhängigen Auseinandersetzung unter Beachtung aller Fachgutachten fordern wir, mit Hilfe der vielen Unterzeichnenden der Petition, hiermit ein.

Mit freundlichen Grüßen,

der Vorstand der BIKEG im Namen
von 534 Unterzeichnern der Petition